

PRESSEMITTEILUNG  
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN  
SPERRFRIST: 5. JULI 2023, 09:55 MESZ (07:55 UTC)

# HCOB Dienstleistungsindex Deutschland

## Servicesektor bleibt ein Lichtblick für die deutsche Wirtschaft, doch Aufschwung lässt nach

### Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Index Geschäftstätigkeit mit 54,1 Punkten auf Drei-Monatstief

Solider Stellenaufbau trotz schwindender Zuversicht

Verkaufspreisinflation auf 21-Monatstief, aber nach wie vor hoch

Erhebungszeitraum: 12. – 27. Juni 2023

Der Dienstleistungssektor sorgte auch zum Ende des zweiten Quartals für positive Impulse im deutschen Wirtschaftsgeschehen, denn laut aktuellen Auswertungen wurde hier den sechsten Monat in Folge Wachstum verzeichnet. Dennoch, der Aufwärtstrend hat sich verlangsamt, was nicht zuletzt darauf zurückzuführen ist, dass sich der jüngste Nachfrageschub abgeschwächt hat. Zudem trübte sich die Stimmung der Branchenakteure im Hinblick auf die Geschäftslage in den kommenden zwölf Monaten auf den bislang niedrigsten Wert seit Jahresbeginn ein.

Nichtsdestotrotz stieg die Beschäftigung erneut signifikant an und der damit einhergehende Lohndruck befeuerte den rasanten Ausgabenanstieg nochmals mehr. Wenngleich noch immer hoch, verlangsamte sich die Inflation auf Kostenseite weiter auf ein 25-Monatstief, weswegen auch die Verkaufspreise zwar nach wie vor deutlich, aber etwas weniger stark angehoben wurden als zuletzt.

Der finale und saisonbereinigte **HCOB Index Geschäftstätigkeit** notierte im Juni mit 54,1 Punkten weiterhin komfortabel im grünen Bereich oberhalb der Wachstumsschwelle von 50,0. Der Hauptindex liegt aktuell allerdings unter dem 13-Monatshoch von Mai (57,2) – ein Indiz dafür, dass der im Januar eingesetzte Auftrieb erstmals an Fahrt verloren hat.

Obwohl beim Auftragseingang zum fünften Mal hintereinander ein Plus verbucht werden konnte, scheint die Nachfrage zu stagnieren. So nahmen die Neuaufträge nur noch moderat und mit der schwächsten Rate seit Februar zu. Viele Umfrageteilnehmer begründeten dies mit den in Anbetracht der hohen Kosten knappen Kundenbudgets. Das Exportgeschäft ging ebenfalls leicht zurück, womit der dreimonatigen Wachstumsphase ein Ende gesetzt wurde.

Derweil ließ die Zuversicht der Dienstleister weiter nach. Nachdem der entsprechende Index im Februar noch ein Ein-Jahreshoch erreicht hatte, fiel die Stimmung seither von Monat zu Monat gedämpfter aus und ist derzeit auf dem niedrigsten Stand seit Jahresbeginn angelangt. Zwar übertraf die Zahl der Optimisten nach wie vor die der Pessimisten, jedoch beginnt sich die Lücke angesichts der Sorgen über die exorbitante Inflation und das wirtschaftliche Umfeld im Allgemeinen allmählich zu schließen.

Der kräftige Jobaufbau setzte sich nichtsdestoweniger fort, da man vielerorts erneut bemüht war, freigewordene Stellen neu zu besetzen. Das Beschäftigungswachstum beschleunigte sich sogar im Vormonatsvergleich leicht und war in etwa auf einer Linie mit dem im April verzeichneten 17-Monatshoch. Die zusätzlichen personellen Kapazitäten sorgten wiederum dafür, dass die unerledigten Projekte und Aufträge das erste Mal seit fünf Monaten wieder rückläufig waren.

Die sektorweit soliden Arbeitsmarktbedingungen spiegelten sich des Weiteren in den wachsenden Löhnen wider – ein Umstand, der es vielen Arbeitnehmern ermöglichte, aufgrund der zunehmenden Lebenshaltungskosten Gehaltserhöhungen auszuhandeln. Darüber hinaus waren die gestiegenen Zinsen ein weiterer Faktor, der die Ausgaben wieder überdurchschnittlich rasant in die Höhe schnellen ließ. Allerdings hat sich die Inflationsrate hier auf den niedrigsten Wert seit Mai 2021 abgeschwächt.

Unterdessen erhöhte eine Vielzahl der Befragten abermals ihre Angebotspreise, um die Kostenlast auf diesem Wege an ihre Kundschaft weiterzureichen. Die entsprechende Teuerungsrate verlangsamte sich ebenfalls leicht auf ein 21-Monattief, nachdem sie sich im Mai kurzzeitig beschleunigt hatte. Sie fiel dennoch signifikant aus und war – mit Ausnahme der vergangenen zwei Jahre – die höchste seit Beginn der Datenerhebung im Jahr 1997.

## Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefvolkswirt der Hamburg Commercial Bank, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

*"Ist das der schon länger erwartete Wendepunkt bei den Dienstleistern? Nachdem der HCOB Index Geschäftstätigkeit hier in den ersten fünf Monaten des Jahres kontinuierlich angestiegen war und damit eine anhaltende Wachstumsbeschleunigung signalisierte, verlangsamt sich jetzt die Expansionsrate. Parallel dazu ist der Zuwachs beim Neugeschäft ebenfalls zurückgegangen.*

*Die Entwicklung kommt nicht überraschend, hatte der Verlust an Dynamik in Frankreich, Italien und Spanien doch bereits einen Monat vorher eingesetzt. Zudem war davon auszugehen, dass die schon seit Mitte letzten Jahres rückläufige Nachfrage im Verarbeitenden Gewerbe irgendwann auch im Dienstleistungssektor ihre Spuren hinterlassen würde.*

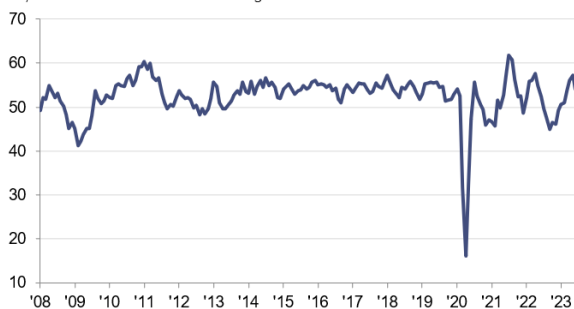
*Es ist nun aber nicht so, dass die Serviceanbieter in ein außerordentliches Stimmungstief gefallen wären. So erwarten die Unternehmen für die Zukunft im Durchschnitt weiterhin Wachstum, auch wenn sie in dieser Beziehung etwas weniger Euphorie zeigen als noch im Mai. Gleichzeitig haben die Firmen etwas mehr Personal eingestellt als im Vormonat, womit ebenfalls ein gewisses Maß an Zuversicht ausgedrückt wird.*

*Vermutlich wird Deutschland einer unmittelbaren Fortsetzung der im vierten Quartal 2022 eingesetzten Rezession entgehen können. Dies lässt sich aus dem HCOB Composite PMI ableiten, der im Durchschnitt des zweiten Quartals insgesamt solides Wirtschaftswachstum signalisierte, im Juni jedoch nur noch knapp über der Expansionsschwelle lag. Das Risiko, dass die deutsche Privatwirtschaft in der zweiten Jahreshälfte erneut in einen Abschwung abgleitet, ist allerdings gestiegen."*

- Ende -

**HCOB Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor**

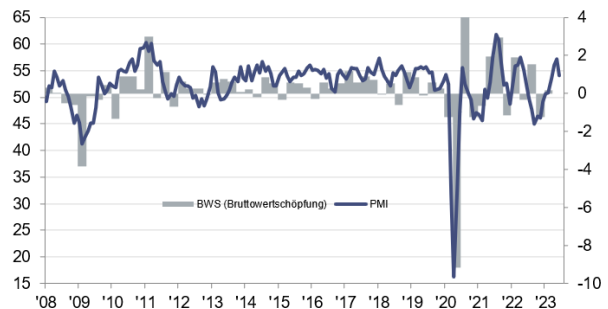
sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quellen: HCOB, S&P Global PMI.

**Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor**

sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quellen: HCOB, S&P Global PMI, Destatis via S&P Global Market Intelligence.

## HCOB Composite PMI<sup>®</sup> Deutschland

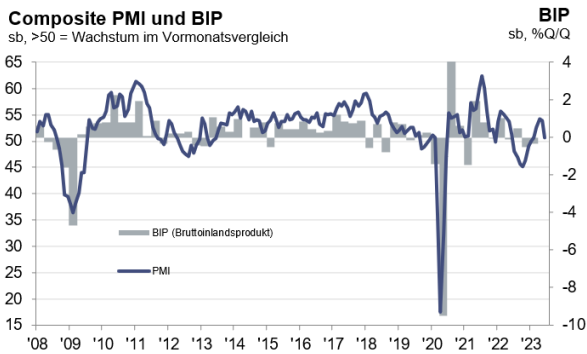
### Aufschwung im Privatsektor abrupt von Flaute in der Industrie ausgebremst

Wie der **HCOB Composite PMI Deutschland** signalisiert, hat sich das Wachstum im deutschen Privatsektor merklich verlangsamt. So sackte der sektorübergreifende Index im Juni mit 50,6 Punkten nach 53,9 im Mai auf ein Fünf-Monattief ab. Dabei hat sich der Aufwärtstrend im Dienstleistungssektor - wenngleich weniger kräftig - zwar fortgesetzt, der Auftrieb wurde allerdings von den verstärkten Produktionseinbußen im Verarbeitenden Gewerbe mehr als deutlich überkompensiert.

Derweil verschlechterte sich die Nachfrage, weshalb beim Gesamt-Auftragseingang zum zweiten Mal in Folge rote Zahlen geschrieben wurden. Die Neuaufträge nahmen mit der rasantesten Kontraktionsrate seit letztem Dezember ab, angeführt von massiven Verlusten bei den Herstellern. Unterdessen ließ auch die Zuversicht nach, allen voran in der Industrie.

Die Trends auf den Arbeitsmärkten gingen im Berichtsmontat dahingegen auseinander. Hier stand ein abermals solides Beschäftigungsplus im Sektorservice im direkten Kontrast zum beinahe stagnierenden Stellenaufbau bei den Produzenten.

Da sich die Einkaufspreise der Fertiger mit beschleunigter Rate verringerten, rutschte die Teuerungsrate auf Kostenseite insgesamt weiter unter ihren Langzeitdurchschnitt. Dahingegen entpuppte sich die Verkaufspreis-inflation als hartnäckiger, was auf die signifikanten Preiserhöhungen der Dienstleister zurückzuführen war (obgleich sich die Rate hier ebenfalls auf ein 28-Monattief abschwächte).



## Kontakt

### Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia  
Chefvolkswirt  
T: +49-160-9018-0792

[cyrus.delarubia@hcob-bank.com](mailto:cyrus.delarubia@hcob-bank.com)

Katrin Steinbacher  
Leitung Pressestelle  
T: +49-40-3333-11130

[katrin.steinbacher@hcob-bank.com](mailto:katrin.steinbacher@hcob-bank.com)

### S&P Global Market Intelligence

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44-149-146-1009

[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Sabrina Mayeen  
Corporate Communications  
T: +44-796-744-7030

[sabrina.mayeen@spglobal.com](mailto:sabrina.mayeen@spglobal.com)

## Methodik

Der HCOB Dienstleistungsindex Deutschland wird von S&P Global aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ca. 400 Unternehmen des Sektors gesendet wurden. Die Umfrage umfasst Verbraucher- (ohne Einzelhandel) und Unternehmensdienstleistungen, sowie weitere Teilsektoren im Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilienbereich. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich aus dem jeweiligen Anteil am BIP ergeben. Die Datenerhebung erfolgte erstmals im Juni 1997.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit, ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Produktion der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex™ (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als 'Composite-PMI' bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex™ (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Der Sektorspezifische Flash basierte auf 90% der Umfrage-Rückmeldungen. Der Composite-Flash basierte auf 93% der Umfrage-Rückmeldungen. Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Flash und dem finalen Index Geschäftstätigkeit im deutschen Dienstleistungssektor beträgt seit Januar 2006 -0,1 (0,6 in absoluten Zahlen). Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Composite-Flash und dem finalen Composite-Index beträgt seit Januar 2006 0,0 (0,4 in absoluten Zahlen).

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte: [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com).

### Über die Hamburg Commercial Bank

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

### Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2023 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

### Über den BME

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9750 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurter Str. 27, 65760 Eschborn, Deutschland.

Kontakt: Frank Rösch, Pressesprecher, [frank.roesch@bme.de](mailto:frank.roesch@bme.de), [www.bme.de](http://www.bme.de).

### Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. [www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html).

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte [katherine.smith@spglobal.com](mailto:katherine.smith@spglobal.com). Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.